

Prof. Dr. med. Shridhar Sharma,  
Prof. Dr. med. Hermes A. Kick, Dr. med.  
François Biland, Privatdozent Dr. med.  
Raphael Bonelli, Dr. Walter Paris, Dr. Horst  
Burang, Dr. Udo Schaefer, Dr. Peter Sillem,  
Dipl. Psych. Hans Deidenbach, Dipl. Psych.  
Christian Henrichs, Dr. Michael  
Katzensteiner, Dr. Reinhard Larcher,  
Dr. med. Dieter Spengler, Prof. Dr. med.  
Peter Löw, Dr. med. Dieter Schön, Dr. med.  
Mehdi Enayati, Dr. Bahman Soluki, Dr. Ilaj  
Eshraghi und die Dozenten der  
Wiesbadener Akademie für Psychotherapie  
und der Internationalen Akademie für  
Positive Psychotherapie. Sie alle reagierten  
überaus freundlich auf meine Einladung,  
sich für dieses Buch zum Thema zu äußern.  
Meiner Mitarbeiterin Constanze

Rottleuthner danke ich für ihre sorgfältige Arbeit und vielfältige Unterstützung bei der Textverarbeitung und endgültigen Gestaltung des Manuskripts. Ebenso danke ich meiner Mitarbeiterin Heidi B. Haefele für ihre Geduld und Sorgfalt beim Redigieren und bei der Neugestaltung bestimmter Texte.

Mein besonderer Dank gilt dem Kreuz Verlag, insbesondere Frau Dr. Mathilde Fischer, die mich zur Veröffentlichung dieses Buchs ermutigte und mich bei meiner Arbeit unterstützte und motivierte.

Meine Frau Manije, Familientherapeutin, und meine Söhne Dr. med. habil. Hamid und Dr. med. Nawid Peseschkian haben mich und meine Arbeit an diesem Buch in vielfältiger Weise unterstützt.

Wiesbaden,

im Mai 2008

Prof. Dr. med. Nossrat Peseschkian

# EINFÜHRUNG



*Nicht das macht frei,  
dass wir nichts über  
uns anerkennen wollen,  
sondern eben, dass wir  
etwas verehren, das  
über uns ist. Denn  
indem wir es verehren,  
heben wir uns zu ihm  
hinauf und legen durch  
unsere Anerkennung  
an den Tag, dass wir  
selber das Höhere in  
uns tragen und wert*

*sind, seinesgleichen zu  
sein.*

Goethe

~ ~ ~

*Nichts hindert uns, die  
Weltordnung der  
Naturwissenschaft und  
den Gott der Religion  
zu identifizieren.*

Max Planck

## **Dialog zwischen zwei Freunden**

»Du siehst gut aus!«

»Es geht mir sehr gut, und ich bin richtig glücklich, besonders heute.« »Hast du im Lotto gewonnen? Erzähl doch mal!« »Ich